

FREUEN SIE SICH
AUF IHRE ...



Liebe Leserinnen,
Liebe Leser!

Wir möchten Sie neugierig machen auf Ihre Zeitung von morgen. Darin beschäftigen wir uns mit diesem Thema:

◆ **Fördergelder:** Die Stadt schickt noch in dieser Woche einige Anträge raus. Wir sagen, worum es dabei geht.

◆ **Thema vermisst?** Wir haben ein wichtiges Thema in Recklinghausen übersehen? Sagen Sie es uns und wir gehen dem nach!

INFO Recklinghäuser Zeitung
Postfach 5757
45657 Recklinghausen
02361 - 1805-2414
rzedaktion@
medienhaus-bauer.de
www.recklinghaeuser-
zeitung.de

BEI UNS IM NETZ

Aktuelle Nachrichten aus Recklinghausen finden Sie rund um die Uhr bei uns im Internet unter www.recklinghaeuser-zeitung.de. Heute außerdem dieses:



◆ **Diskussion:** Heiraten im Fördermaschinenhaus? Das sorgt im Internet erstaunlicherweise für einigen Gesprächsstoff.

INFO www.recklinghaeuser-zeitung.de

Selbst genäht
und schick

INNENSTADT. Die Volkshochschule (VHS) bietet an zwei Samstagen, 12. und 19. November, von 10 bis 13 Uhr, den Nähkurs „Schöne Basics selbst genäht“ an. Eine Einführung gibt es aber schon am Donnerstag, 3. November.

Im Willy-Brandt-Haus, Herzogswall 17, werden von 18.30 bis 20 Uhr schon die Projekte und Schnittmuster ausgewählt. Auf dem Programm stehen einfache Kleidungsstücke und Objekte wie Röcke, lässige Shirts, Loops, Beanies und Taschen. Im Workshop an den beiden Samstagen unter Anleitung von Schneiderin Sabine Höll nähren die Teilnehmer ihre gewünschten Kleidungsstücke oder Accessoires. Der Kurs ist für Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet. Die Teilnehmer sollten allerdings Grundkenntnisse im Umgang mit der Nähmaschine sollten haben.

INFO Weitere Informationen und Anmeldung unter ☎ 502003.

IN KÜRZE

Entspannung
lernen im Prosper

PAULUSVIERTEL. Das Prosper-Hospital, Mühlenstraße 27, veranstaltet ab Dienstag, 8. November, einen Kurs, der Menschen mit Schlafstörungen helfen will. An acht Terminen erhalten die Teilnehmer von Krankenschwester und Heilpraktikerin Catrin Hüskens eine Anleitung zur Selbsthypnose und erlernen Entspannungstechniken. Der Kurs findet von 17.45 und 18.45 Uhr im Seminarraum des Ärztehauses statt.

INFO Kosten: 80 Euro. Anmeldung: ☎ 54 3033.

Recklinghausen damals und heute



Die Herrenstraße mit Blick von der Löhrhofgasse Richtung Schaumburgstraße 1926 und 2016: Im Vergleich wird der Wandel der Zeit besonders deutlich. Viele der kleinen Häuser im hinteren Teil existieren nur noch in Geschichtsbüchern. Dennoch sind in der Altstadt-Gasse noch viele Überbleibsel längst vergangener Tage zu finden,

die auf Plattenbau des vergangenen Jahrhunderts und modernste Pflastersteine treffen. Einige Platzhalter sind noch vor Ort zu finden. Das weiße Gebäude an der Ecke zum Lampengässchen, zum Beispiel. Oder das Haus vorne rechts. Die alte Aufnahme hat Leserin Gertrud Fleischmann in die Redaktion gebracht. Sie stammt aus



der Postkartensammlung ihres Vater Dr. Friedrich Thiersch.

—FOTO: KLEINE (1)
INFO Haben Sie alte Stadtansichten, an denen Sie unsere Leser teilhaben lassen möchten? Melden Sie sich bei uns per E-Mail (rzedaktion@medienhaus-bauer.de) oder unter ☎ 18 05 24 14.

Vortrag zur
Geschichte des
alten Klosters

ALTSTADT. Der Heimatverein lädt für Freitag, 28. Oktober, um 18 Uhr zu einem Vortrag mit dem Titel „Franziskanerkirche und -kloster im Revolutionszeitalter“ in die Gymnasialkirche an der Steinstraße ein.

Referenten sind Stadtarchivar Dr. Matthias Kordes und Georg Möllers. 1790 entstanden die beeindruckenden Altäre der Klosterkirche. In Frankreich war ein Jahr zuvor die Revolution ausgebrochen. Die dort initiierte politische Bewegung sollte bald ganz Europa erfassen – auch das Kurfürstentum Köln und das zu ihm gehörende Vest Recklinghausen.

Schwerpunkt des Vortrages wird die Situation von Kloster und Stadt im Spannungsfeld des politischen Umbruchs sein. Er endete für die Stadt im Jahre 1815 mit dem Beginn der preußischen Herrschaft und für das Kloster mit der Aufhebung Ende 1834. Ein besonderer Blick fällt dabei auf das Schicksal der um 1835 bis auf wenige Reste untergegangenen Konvents-Bibliothek, die einstmals mehr als 1000 Bände wertvoller theologischer, liturgischer und kirchenrechtlicher Literatur umfasste.

INFO Die Teilnahme kostet nichts. Im Anschluss beginnen von der Kirche aus Führungen durch „Recklinghausen leuchtet“.

Ben Dickhöver
spielt in der
Gastkirche

ALTSTADT. Gitarrist Ben Dickhöver gibt am Freitag, 28. Oktober, ein Konzert in der Gastkirche an der Heilige-Geist-Straße 7. Beginn ist um 20 Uhr.

Der junge Musiker hat schon verschiedene Konzerte in Recklinghausen und außerhalb gegeben. Er interpretiert neuere Songs mit seiner eigenen Stimme und Spielweise. Da die Gastkirche in den Wochen von „Recklinghausen leuchtet“ im Kerzenschein erstrahlt, wird dieser Abend eine besondere Atmosphäre haben. Das in Anlehnung an den Künstler „BenStant“-Konzert benannte Gastspiel findet in der Reihe der Solidaritätskonzerte statt. Künstler engagieren sich für die Gastkirche. Es wird daher kein Eintritt erhoben, sondern um eine Spende für die Arbeit der Gastkirche mit Menschen in schwieriger Lebenssituation gebeten.

Gespräche
helfen
Trauernden

HOCHLARMARK. Wem auf dem Waldfriedhof das Herz oder die Gießkanne zu schwer wird, kann sich weiterhin bei den Ehrenamtlichen vom „Treffpunkt Friedhof“ Hilfe holen.

Die evangelischen und katholischen Gemeinden in Hochlarmark und die Caritas setzen ihr im Jahr 2014 gestartetes Gesprächsangebot auf dem Friedhof an der Wanner Straße fort. An jedem ersten Donnerstag im Monat können Besucher ab 15 Uhr mit den Ehrenamtlichen ein Wort wechseln. Dazu gibt es Kaffee und auch kleine Hilfestellungen, wenn die Grabpflege besonders schwerfällt. Gerne hören sie Trauernden unter dem Dach des Pavillons einfach nur zu.

Vor Allerheiligen schieben die Ehrenamtlichen am Samstag, 29. Oktober, von 14 bis 16 Uhr eine Extraschicht ein. Am Donnerstag, 3. November, geht es dann von 15 bis 16 Uhr regulär weiter.

INFO Weitere Termine: 1. Dezember, 5. Januar, 2. Februar, 2. März, jeweils 15 bis 16 Uhr; 6. April, 15 bis 17 Uhr.

Imagefilm mit Überlänge

Mitmacher gesucht: Sebastian Balint steht vor einem ambitionierten Kunstprojekt

VON RALF WIETHAUP

ALTSTADT. Sebastian Balint ist niemand, der seine Ambitionen hinter dem Sofa versteckt: Am Anfang stand die Idee, den Sparkassen-Clubraum an der Breiten Straße 22 zu einem Bestandteil der von Axel Schuch organisierten Atelier- und Galerietage „kunst.raum 2016“ zu machen, die am Wochenende in Recklinghausen anstehen. Am Ende, und das wird wohl am 1. Mai 2017 sein, soll nicht weniger als ein 24-Stunden-Film über Recklinghausen entstanden sein. So die kreative Vision.

Die Grundidee war zunächst einmal diese: Sebastian Balint



Künstler mit Mütze: Sebastian Balint. —FOTO: NOWACZYK

wollte bekannte und weniger bekannte Recklinghäuser ablichten und ihnen Aussagen zur Stadt abringen. Mit einer klaren optischen Gliederung: Links das Schwarz-Weiß-Porträt, rechts das kurze Statement. Damit hat er schon vor einiger Zeit begonnen, und seine primäre Feststellung dabei war: Darin steckt viel mehr Potenzial. „Da gibt es Leute, denen es finanziell möglich wäre, ganz woanders zu wohnen. Und es gibt die, die woanders waren, aber trotzdem wieder hier sind. Und natürlich die, die Recklinghausen als ihre neue Heimat angenommen haben.“

Seine Quintessenz: Da geht mehr, da muss mehr. „Wir machen daraus eine richtige Imagekampagne“, so seine ambitionierte Ansage: „Es soll ein 24-Stunden-Streifen werden, zu dem ganz viele Leute ihren Beitrag leisten können und sollen.“ Zu sehen sein wird dieser im Internet auf entdecke-recklinghausen.de – in einer Endlosschleife.

Ab Montag wird man dort den Entstehungsprozess beobachten können, und wie der Start ausfällt, wird ganz unmittelbar davon abhängen, wie die Symbiose von Clubraum und kunst.raum funktioniert. Am Samstag, 29. Oktober, ist ab 12 Uhr ganz ausdrücklich jeder Recklinghäuser eingeladen, sich



Nur ein Beispiel, wie es aussehen kann: Ralf Kramer hat sich schon verewigt. —FOTO: BALINT

einzubringen: Entweder lässt man sich an der Breiten Straße 22 foto- oder videografieren und sagt etwas über Recklinghausen, oder aber man liefert selbst produzierte Handyschnipsel oder Ähnliches an Sebastian Balint. „Kunst trifft Kommerz trifft Irrsinn“, sagt der Macher, womit er meint: Alles ist möglich. Mit verständlicher Einschränkung: „Die Beiträge sollen kurz und knapp sein, und vor allem gehen Hass und andere unflätige Zeug gar nicht.“

Bis 22 Uhr sind die Clubraum-Türen am Samstag geöffnet, am Sonntag geht es

von 12 bis 18 Uhr noch einmal weiter. Wie auch an allen anderen 17 kunst.raum-Standorten. Sebastian Balint geht davon aus, dass man etwa 2800 Beiträge braucht, um 24 Stunden zu füllen.

Und natürlich sollen Optik und Akustik verschmelzen: Drei DJs sind am Wochenende an der Breiten Straße, um für die nötige Beschallung zu sorgen – vorzugsweise elektronisch eben, mit langen Sequenzen. „Aber wenn jemand mit einer Schallplatte ankommt, die für ihn die Welt bedeutet, und das gerne mitteilen möchte, dann stop-

pen wir sofort für ihn“, erklärt Sebastian Balint. Ansonsten gilt: Alles wird aufgenommen und sogar per Live-Stream übertragen, den man über den Facebook-Auftritt des Sparkassen-Clubraums anklicken kann.

Ob das Resultat aller Bemühungen letztlich mit der Vision übereinstimmen wird, vermag Sebastian Balint, der sich als überzeugter Recklinghäuser bezeichnet, nicht zu sagen, aber: „Hier ist auch nicht alles perfekt. Aber Schlechtes kann man am besten bekämpfen, wenn man Gutes erhält.“

„Komma mit!“

Lebenshilfe bringt integratives Jahresprogramm für 2017 raus, und zwar gleich zweifach

RECKLINGHAUSEN. (ksc) Das integrative Angebot für Kinder und Erwachsene mit und ohne Behinderung der Lebenshilfe Mitte Vest wächst und wächst. Um einen besseren Überblick zu bieten, haben sich die Macher entschieden, für 2017 erstmals einen gesonderten Reisekatalog aufzulegen. „Komma mit!“ fordert das Heft seine Leser.

Zwei Programmhefte haben Gabi Engels und Inge Wittmann von der Lebenshilfe für das kommende Jahr auf die Beine gestellt, um Freizeitangebote und Reisen getrennt voneinander auf einen Blick zu verpacken. Damit reagieren die Kolleginnen auf die Wünsche der Teilnehmer. Die beiden Kataloge sind pickelvoll mit spannenden Terminen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene – ob Disko, Kochen, Schreibwerkstatt, Wellness oder ein Blick hinter die Kulissen bei der Polizei. Bei der Wahl der Reiseziele, Kurse und Aktivitäten berücksichtigen beiden stets auf die Interessen und

Wünsche der Teilnehmer. „Viele haben mir gesagt, dass sie gerne einmal ins Disneyland wollen“, so Engels. Und das macht die Lebenshilfe-Mitarbeiterin gerne wahr. Vom 21. bis 24. März geht es in den Freizeitpark.

Die Nachfrage sei so groß und nehme stetig zu, „weil es in der Region speziell für Menschen mit Behinderung einfach zu wenig gibt“, so Gabi Engels. Alle Angebote richten sich aber ausdrücklich auch an Menschen ohne Behinderung.

Beide Programmhefte liegen in der VHS, Herzogswall 17, in der Familienbildungsstätte, Kemnastraße 23a, und im Stadthaus A aus. Gabi Engels (☎ 906 25 17) und Inge Wittmann (☎ 6 58 10 73) schicken die Kataloge auf Anfrage auch zu.

INFO Die Lebenshilfe Recklinghausen-Herten und Marl haben sich zum Verein „Mitte Vest“ zusammengeschlossen, da in Marl eine Vorstandsnachfolge fehlte.



Inge Wittmann (l.) und Gabi Engels präsentieren erstmals zwei Programmhefte für 2017. Zu den Freizeitangeboten gibt es einen extra Reisekatalog. —FOTO: SCHRÖDER